



# Skitourenführer

Beliebte Touren in Großarl und Hüttschlag



[www.grossarltal.info](http://www.grossarltal.info)



## **Willkommen im Tal der Skitouren!**

Dennt sich im Sommer das Großarlal das »Tal der Almen«, so kann es im Winter ohne weiteres als »Tal der Skitouren« bezeichnet werden. Ungefähr 35 bewirtschaftete Almen laden im Sommer den Wanderer und Bergsteiger zum Erleben und Erwandern der wunderschönen und abwechslungsreichen Natur rund um die Orte Großarl und Hüttschlag ein, so sind es im Winter ebensoviele Skitouren, die das Herz des Naturliebhabers höher schlagen lassen.

Von der leichten Eingetour am Talanfang, zum Beispiel dem Penkkopf (2.011m), bis zum »Fastdreitausender«, dem Keeskogel (2.886 m) im Talschluss – hier kann sich der Skitourengeher aussuchen, was sein Herz begehrt.

Zwölf von diesen herrlichen Skitouren haben wir für Sie ausgewählt, wobei wir größtenteils leichte bis mittelschwierige bevorzugt haben, womit wir dem Durchschnitts-Tourengeher entgegenkommen wollen. Der gut trainierte, erfahrene Tourengeher wird ohnehin die »Höheren« im Talschluss anstreben, da er sich auch allein gut zurecht findet.

Auf den beschriebenen Touren wird der Tourengeher oft eine Aufstiegsspur vorfinden, da diese Routen sowohl bei einheimischen, als auch auswärtigen Skitourenfreunden sehr beliebt sind.

Kann man im Hochwinter am Morgen noch getrost etwas länger schlafen und somit auch später zu einer der angeführten Touren aufbrechen, so ist es mit Beginn des Frühjahrs ratsam, sehr früh aufzustehen, damit man bereits vor dem Erklingen der Mittagsglocken in einem der gemütlichen »Stüberl's« oder Restaurants sitzen kann, um mit einem verdienten Weißbier oder Radler seinen Durst zu löschen. Eine herrliche Abfahrt ist dadurch gesichert und der eventuell drohenden Lawinengefahr ist man aus dem Weg gegangen.

An dieser Stelle über die Achtung vor der Natur zu schreiben ist müßig, da ein Tourengeher ohnehin nicht verschmutzend und lärmend auf die Berge steigt, aber dennoch ist es uns ein Bedürfnis, darum zu bitten, rücksichtsvoll seine Spur – egal ob Aufstieg oder Abfahrt – durch die Wälder und Bergmähder zu ziehen und die Wildfütterungen im entsprechenden Abstand zu umgehen, dass Flora und Fauna keinen Schaden erleiden. Die Besitzer, Förster und Waidmänner werden es uns danken. Zum Abschluss wünschen wir allen viele schöne und unfallfreie Erlebnisse im »Tal der Skitouren« und stehen jedem mit Auskünften gerne zur Verfügung.

Im Namen der Verfasser  
Sepp Kandler

# Skitourenführer



3. Auflage / Dezember 2011

Beschreibung und Fotos der Skitouren von:  
Sepp Kandler, Siegfried Pabinger, Franz Viehhauser, Hubert Kreer,  
Peter Viehhauser, Johann Gschwandtl

Titelbild: Sepp Kandler  
Herausgeber: Tourismusverband Großarl

Layout, Gestaltung, Kartenskizzen und Verleger:  
W. Mayr GmbH., Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Penkkopf (2.011 m) .....	4–5
Gabel (2.037 m) .....	6–7
Loosbühel (1.984 m) .....	8–9
Filzmooshörndl (2.189 m) .....	10–11
Gründegg (2.168 m) .....	12–13
Frauenkogel (2.424 m) .....	14–15
Gamskarkogel (2.467 m) .....	16–17
Kreuzeck (2.204 m) .....	18–19
Karkogel (2.087 m) .....	20–21
Plattenkogel (2.273 m) .....	22–23
Mandlkogel (2.439 m) .....	24–25
Keeskogel (2.886 m) .....	26–27
Sommer im Großarl .....	28–29
Lawinengefahr – Europäische Gefahrenstufenskala ...	30

## **Penkkopf (2.011 m)**

**Talort:** Großarl (920 m)

**Ausgangspunkt:** Ortschaft Au, Abzweigung Ausschule bzw. Hotel Fichtenhof (900 m)

Bei geringer Schneelage – Abzweigung Güterweg Breiten-  
ebenalm auf ca. 1.200 m

**Höhenunterschied:** Von der  
Großarler Landesstraße: 1.100 m,  
von der Abzweigung Breiten-  
ebenalm: 800 m



### **Schwierigkeiten/Anforderungen:**

Landschaftlich wunderschöne, mittelschwere Skitour

### **Gesamtdauer:**

Aufstieg ca. 3 Stunden, Abfahrt ca. 1 Stunde

**Beste Jahreszeit:** November – April

**Karte:** tappeiner Nr. 311

**Ausrüstung:** Skiausrüstung, VS-Gerät, Lawinenschaufel u. Sonde

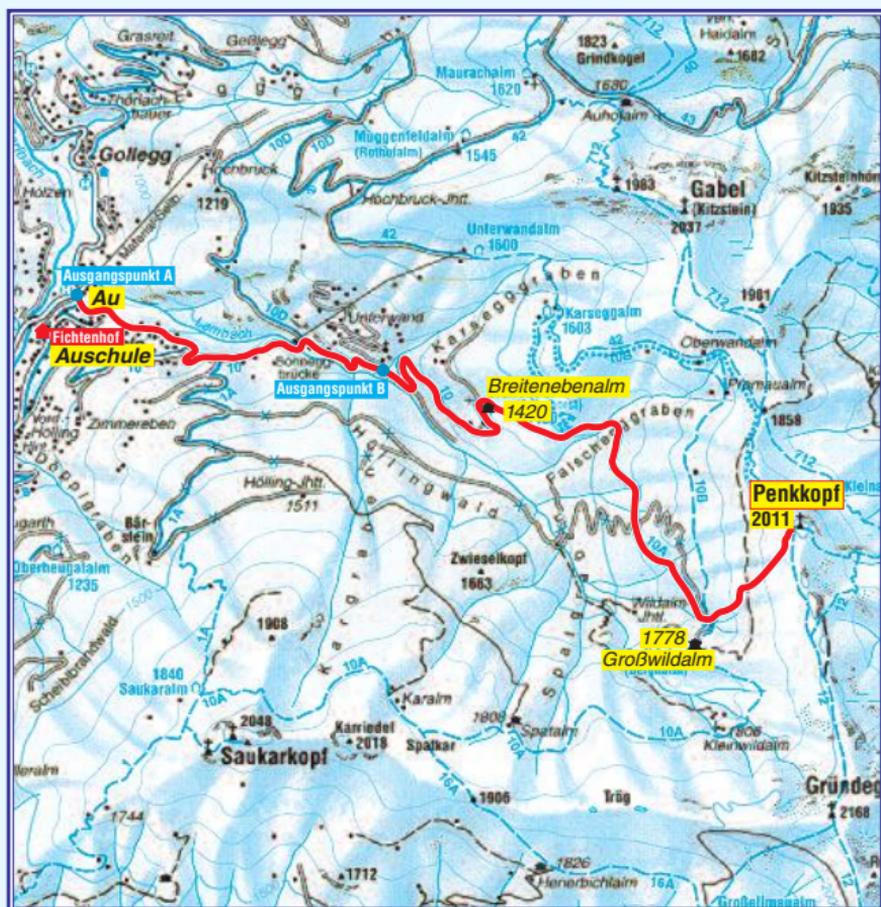


**Charakter/Besonderheiten:** Diese Tour ist von St. Johann i. Pongau kommend ebenfalls wie die Tour zur Gabel als erste erreichbar und als Eingehetur hervorragend geeignet. Auch an Schlechtwettertagen ist diese Skitour ohne weiteres machbar.

**Aufstieg:** Von der Grobärlar Landesstraße über die Hänge und Wiesen der Berghöfe vorbei bis zum Güterweg Breitenebenalm. Über die Breitenebenalm Richtung Großwildalm. Vor der Großwildalm nach links abbiegen und im schütterten Lärchenwald zum Penkkopf hochsteigen.

**Abfahrt:** Entlang der Aufstiegsroute gibt es viele variantenreiche Abfahrten.

*Sepp Kandler*



## **Gabel (2.037 m)**

**Talort:** Großarl (920 m)

### **Ausgangspunkte:**

A) Ortschaft Au,  
Abzweigung Ausschule bzw.  
Hotel Fichtenhof (900 m)

Bei geringer Schneelage –  
B) Abzweigung Güterweg  
Breitenebenalm auf 1.200 m

### **Höhenunterschied:**

Von der Großarler Landes-  
straße: 1.100 m

– von der Abzweigung Breitenebenalm: 800 m

### **Schwierigkeiten/Anforderungen:**

Landschaftlich wunderschöne, mittelschwere Skitour

**Gesamtdauer:** Aufstieg ca. 3 Stunden, Abfahrt ca. 1 Stunde

**Beste Jahreszeit:** November – April

**Karte:** tappeiner Nr. 311

**Ausrüstung:** Skiausrüstung, VS-Gerät, Lawinenschaufel u. Sonde



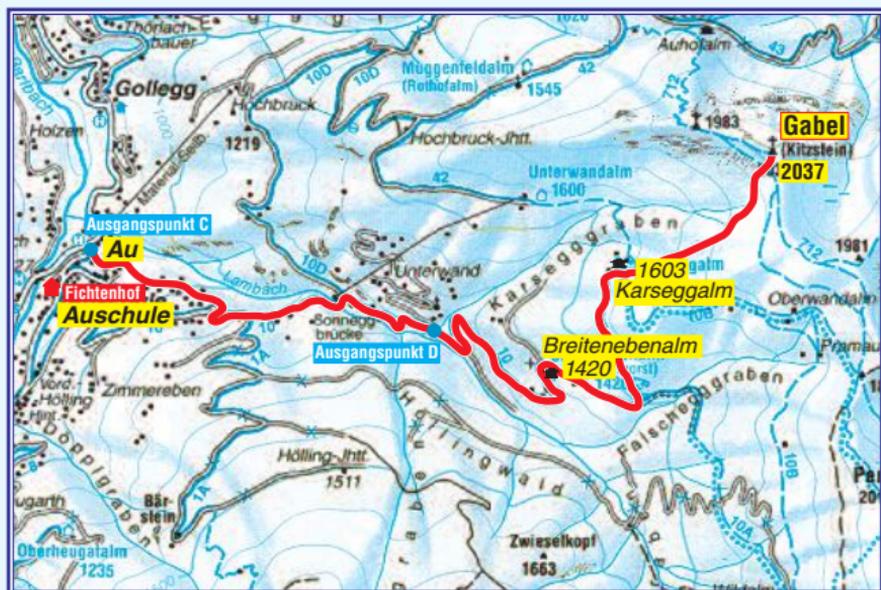
**Charakter/Besonderheiten:** Diese Tour ist von St. Johann i. Pongau kommend als erste erreichbar und als Eingetour im Vorwinter hervorragend geeignet. Auch an Schlechtwettertagen ist diese Skitour ohne weiteres machbar, allerdings soll dann auf den kurzen Gipfelaufstieg verzichtet werden.

**Aufstieg:** Von der Großarler Landesstraße über die Hänge und Wiesen der Berghöfe vorbei bis zum Güterweg Breitenebenalm. Über die Breitenebenalm Richtung Karseggalm. Vor der Karseggalm nach dem Verlassen des Waldes rechts am Waldrand hochsteigen. Einen kleinen Waldschopf durchqueren und über leichtes Gelände zum Bergrücken. Das letzte Stück (ca. 100 Hm) zum Gipfel ist sehr steil, daher ist es besser, ohne Ski zum Gipfelkreuz zu gehen.

**Abfahrt:** Entlang der Aufstiegsroute gibt es viele variantenreiche Abfahrten.

*Tipp: Diese Tour – ebenfalls wie die Skitour zum Penkkopf – kann auch von der Abzweigung Breitenebenalm (Schranken) durchgeführt werden. Der Aufstieg ist dann um eine Stunde kürzer. Natürlich können beide Touren auch verbunden werden.*

Sepp Kendler



## Loosbühel (1.984 m)

**Talort:** Großarl (920 m)

**Ausgangspunkt:**

Ellmautal – Klausbauer oder Grund, 1.350 m

**Höhenunterschied:** 700 m

**Schwierigkeiten/  
Anforderungen:**

Landschaftlich schöne, leichte Skitour

**Gesamtdauer:**

Aufstieg ca. 2 Stunden,  
Abfahrt ca. eine 3/4 Stunde

**Beste Jahreszeit:** November – April

**Karte:** tappeiner Nr. 311

**Ausrüstung:** Skiausrüstung, VS-Gerät, Lawinenschaufel u. Sonde

**Charakter/Besonderheiten:** Diese Tour ist sowohl für Anfänger, als auch für Könnern ab dem Vorwinter bestens geeignet. Auch an Schlechtwettertagen ist diese Skitour ohne weiteres machbar.

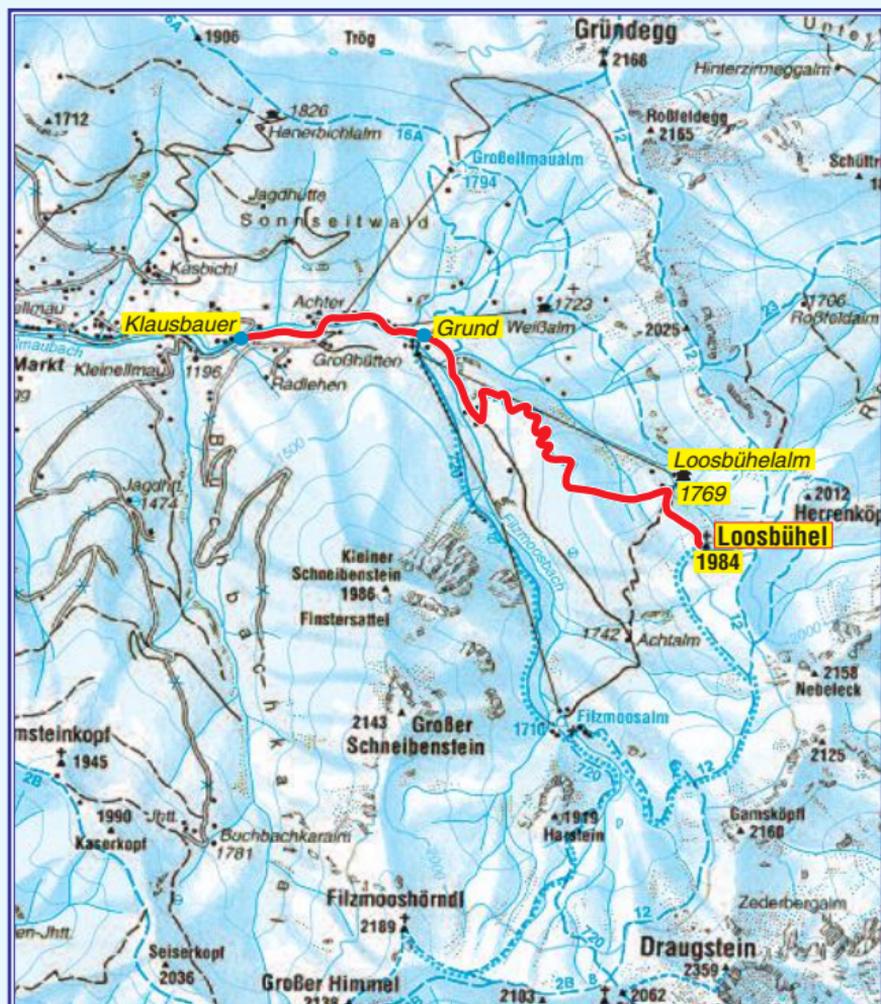


**Aufstieg:** Von Grund aus die Abkürzungen durch den Wald Richtung Loosbühelalm hochsteigen. Bevor die Almhütte erreicht wird, geht es rechts abzweigend durch ein kurzes Stück Lärchenwald weiter und zuletzt über ein kleines Steilstück (große Zirbe) auf das Gipfelplateau.

**Abfahrt:** Entlang der Aufstiegsroute gibt es schöne Abfahrtsmöglichkeiten.

*Tipp: Diese Tour kann auch mit dem Filzmooshörndl kombiniert werden.*

Sepp Kendl



## Filzmooshörndl (2.189 m)

**Talort:** Großarl (920 m)

**Ausgangspunkt:** Ellmautal, Klausbauer oder Grund, 1.350 m

**Höhenunterschied:** 840 m

**Schwierigkeiten/Anforderungen:**

Landschaftlich schöne, leichte Skitour

**Gesamtdauer:**

Aufstieg ca. 2 1/2 Stunden,  
Abfahrt ca. 1 Stunde

**Beste Jahreszeit:**

November – April

**Karte:** tappeiner Nr. 311

**Ausrüstung:** Skiausrüstung, VS-Gerät, Lawinenschaufel u. Sonde

**Charakter/Besonderheiten:**

Diese Tour ist sowohl für Anfänger, als auch Könner ab dem Vorwinter bestens geeignet. Auch an Schlechtwettertagen ist diese Skitour machbar. In Kombination mit dem Loosbühel ist diese Tour eine schöne Tagestour.

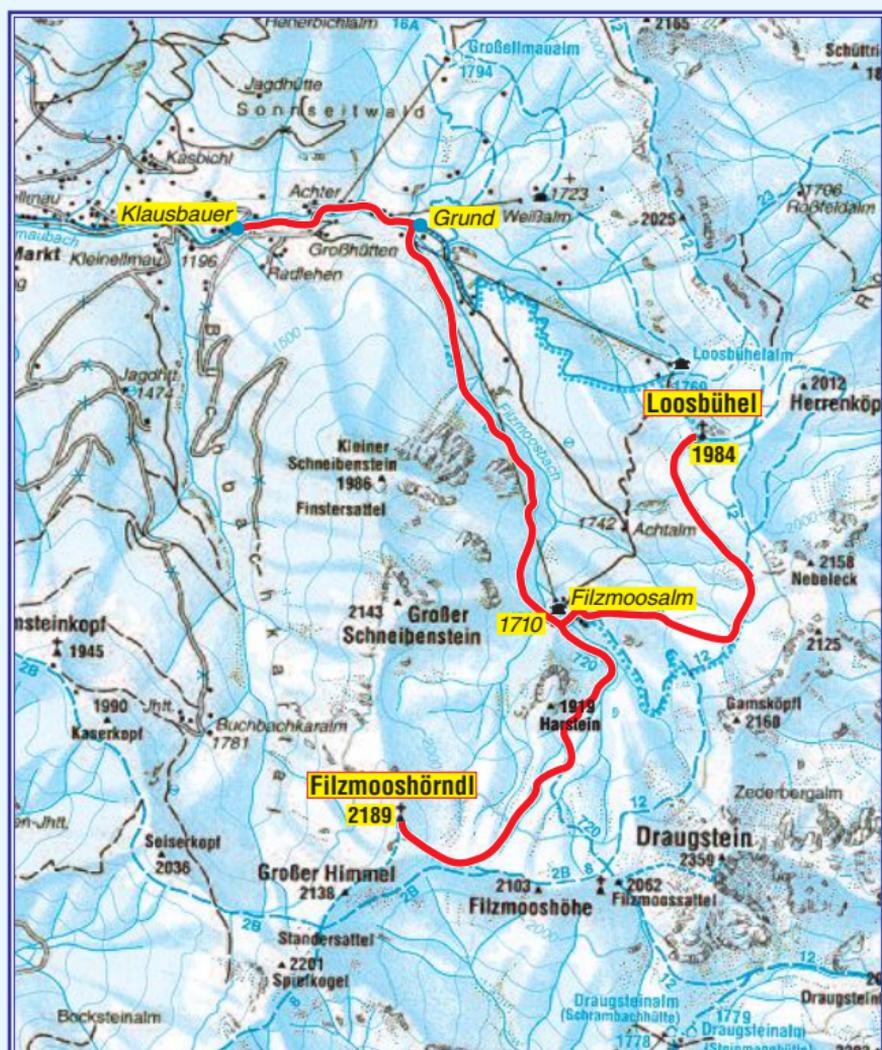


**Aufstieg:** Von Grund den Weg zur Filzmoosalm hochsteigen. An der Almhütte vorbei geht es durch einen schütterten Lärchen- und Zirbenwald auf ein kleines Plateau. In gerader Linie geht es zum Bergrücken links des Gipfels. Über einen mäßig geneigten Gipfelgrat erreicht man schlussendlich das Gipfelkreuz des Filzmooshörndls.

**Abfahrt:** Entlang der Aufstiegsroute gibt es viele variantenreiche Abfahrten.

*Tipp: Diese Tour kann auch mit dem Loosbühel kombiniert werden. Dabei schnallt man auf der Filzmoosalm die Skier wieder an und steigt die südwestseitigen Hänge zum Loosbühel (1.984 m) wieder hoch. Aufstieg eine knappe Stunde, wunderschöne Abfahrt vom Loosbühel, ansonsten muss man mit dem Weg von der Filzmoosalm als Abfahrtsstrecke Vorlieb nehmen.*

Sepp Kendler



## Gründegg (2.168m)

**Talort:** Großarl (920 m)

**Ausgangspunkt:** Ellmautal, Klausbauer oder Grund, 1.350 m

**Höhenunterschied:** 820 m

**Schwierigkeiten/Anforderungen:**

Landschaftlich schöne, leichte Skitour

**Gesamtdauer:**

Aufstieg ca. 2 1/2 Stunden,  
Abfahrt ca. 1 Stunde

**Beste Jahreszeit:** November – April

**Karte:** tappeiner Nr. 311

**Ausrüstung:** Skiausrüstung, VS-Gerät, Lawinenschaufel u. Sonde

**Charakter/Besonderheiten:**

Diese Tour ist sowohl für Anfänger, als auch Könnner ab dem Vorwinter bestens geeignet.

Auch an Schlechtwettertagen ist diese Skitour machbar.

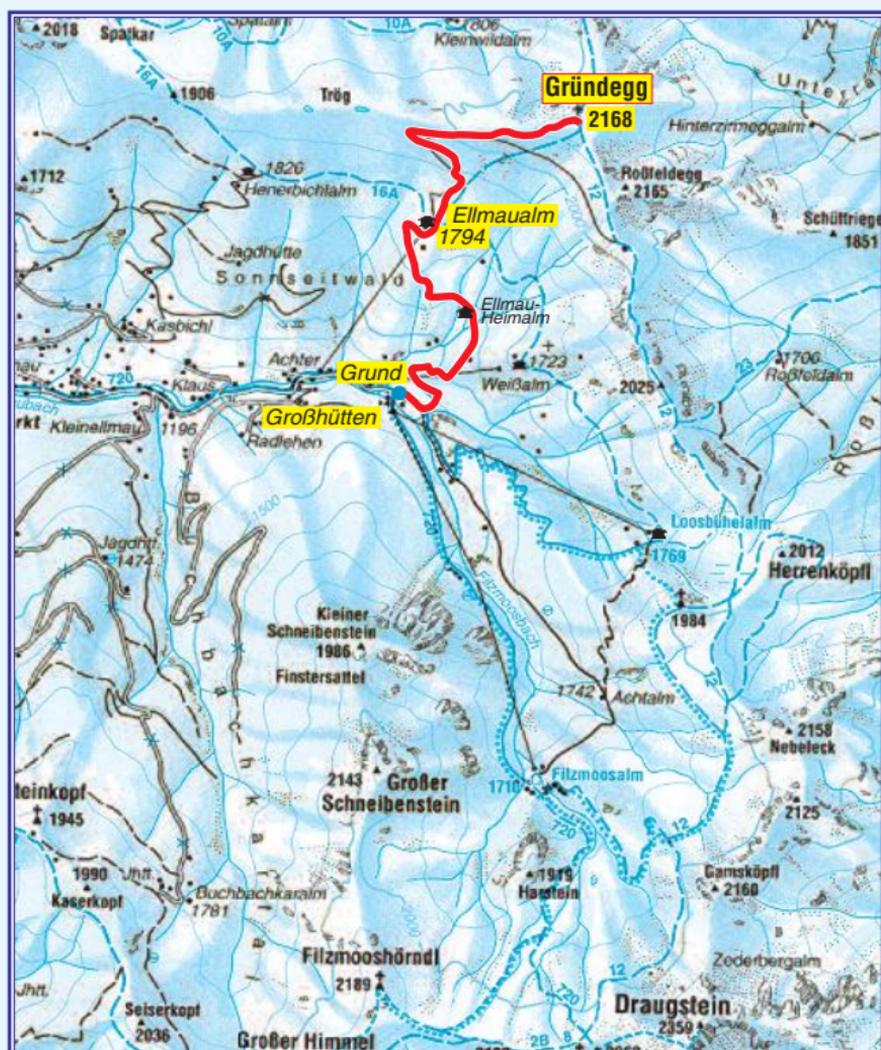


**Aufstieg:** Von Grund entlang des Wanderweges – vorbei an der Ellmau-Heimalm zur Ellmaualm. Aufsteigen zum Grat und über diesen zum Gipfel.

**Abfahrt:** Entlang der Aufstiegsroute oder bei guter Schneelage gerade hinab zur Ellmaualm.

*Tipp: Diese Tour kann auch mit dem Loosbühel kombiniert werden.*

Sepp Kendler



## Frauenkogel (2.424 m)

**Talort:** Hüttschlag (1.030 m)

### Ausgangspunkte:

A) Ort Hüttschlag – Schappach – durch Wald bis zum Bauernhof Hinterfeld

B) Bauernhof Hinterfeld – mit dem PKW (über einen Güterweg vor dem Tunnel in Hüttschlag rechts abbiegend) erreichbar.

**Höhenunterschied:** ca. 1.250 m

### Schwierigkeiten/Anforderungen:

Route A) Direttissima hin zum Gipfel, recht steil, nicht ungefährlich, Anstieg ziemlich eintönig

Route B) landschaftlich interessanter – Route bei weitem nicht so angstrengend

**Gesamtdauer:** Aufstieg ca. 3 – 3 1/2 Stunden,  
Abfahrt ca. 1 Stunde

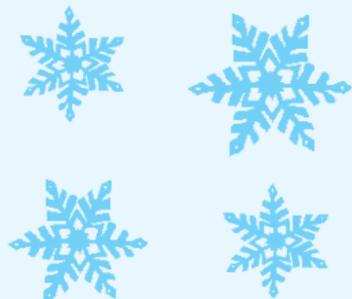
**Beste Jahreszeit:** Frühjahr

**Karte:** tappeiner Nr. 311

**Ausrüstung:** Skiausrüstung, VS-Gerät, Lawinenschaufel u. Sonde

### Charakter/Besonderheiten:

Vom Hinterfeldbauern den Forstweg entlang, bei der ersten Abzweigung rechts, nach 100 m den Wald hinauf zum beginnenden Almgebiet der Ebenalmen (3 Hütten). Hier entscheidet man sich für Route A) oder B).



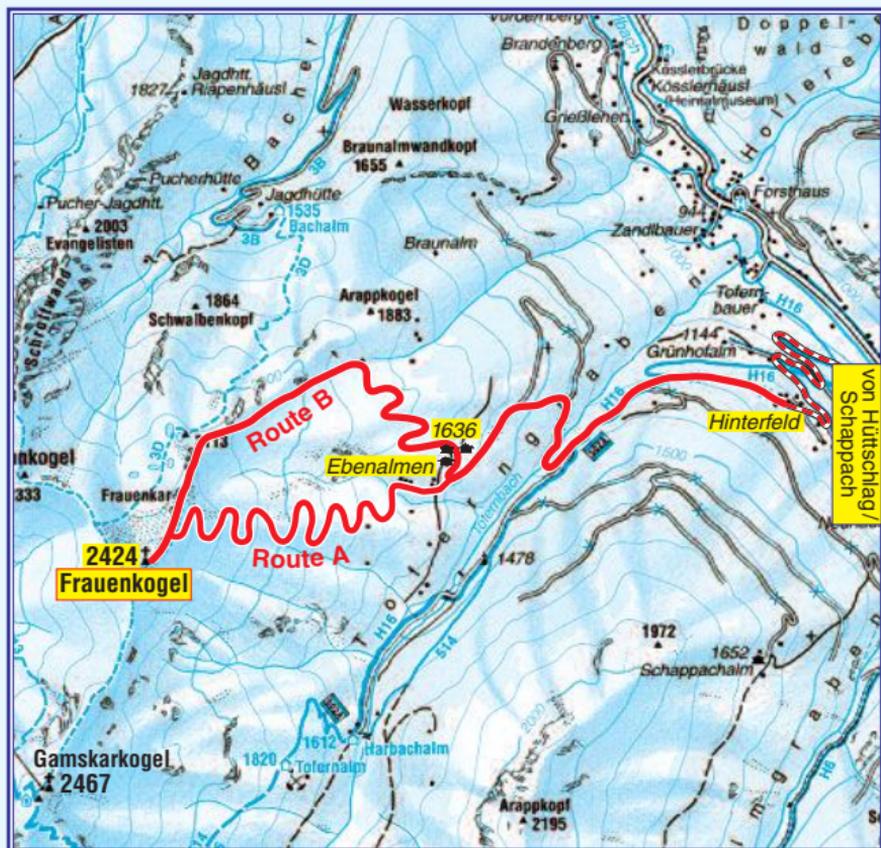
## Aufstieg:

**Route A):** Ab den Ebenalmen direkt hin zum Gipfel über die »Frauenfelder«, kaum Bewuchs, recht steil und nicht ungefährlich!

**Route B):** Bei der rechten Hütte Richtung »Schulter« – oberhalb der Almen tun sich im Waldbereich kleine Lichtungen auf – sanft steigt man über diesen runden Bergrücken auf – linker Hand wartet der Gipfel, bald zieht die Spur in ein Kar hinein. Hier quert man dann in Richtung Frauenkogel. Dieser Gipfel ist einer der schönsten Aussichtspunkte des Großartales.

**Abfahrt:** Vom Gipfel über die hindernislose Ostflanke zu den Hütten der Ebenalm, dort rechts haltend auf einem Almweg ins Tofertal zu einer Forststraße. Auf dieser zum Bauernhof Hinterfeld.

*Siegfried Pabinger*



## Gamskarkogel (2.467 m)

**Talort:** Hüttschlag (1.030 m)

**Ausgangspunkt:** Ort Hüttschlag – Schappach – durch Wald bis zum Bauernhof Hinterfeld. Der Bauernhof Hinterfeld ist mit dem PKW (über einen Güterweg vor dem Tunnel in Hüttschlag rechts abbiegend) erreichbar.

**Höhenunterschied:** ca. 1.240 m

**Schwierigkeiten/Anforderungen:**

Wunderschöner Skitourenberg – kann auf mehreren Routen bestiegen werden – die verschiedenen Hangneigungen lassen bei ungünstiger Witterung den Berg gefährlich werden. Daher wird die am meisten gewählte Route beschrieben.

**Gesamtdauer:** Aufstieg ca. 3 1/2 – 4 Stunden,  
Abfahrt ca. 1 Stunde

**Beste Jahreszeit:** Frühjahr

**Karte:** tappeiner Nr. 311

**Ausrüstung:** Skiausrüstung, VS-Gerät, Lawinenschaufel u. Sonde

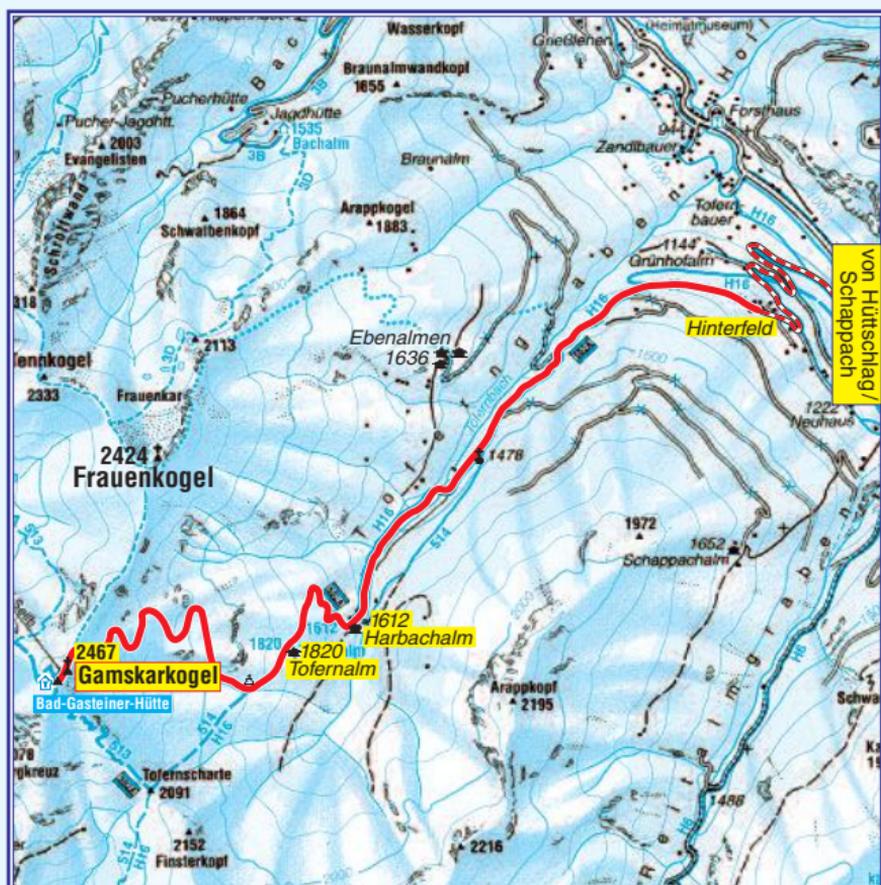
**Charakter/Besonderheiten:** Faszinierende Bergkulisse – Grenzbe-  
reich zwischen den Hohen und Niederen Tauern.



**Aufstieg:** Vom Bauernhof »Hinterfeld« entlang der Forststraße – vorbei an einer Kapelle – in das Toferntal zu den beiden Tofernalmen. Von der oberen Tofernaln (1.820 m) hinterhalb der Hütte vorbei in Richtung Toferntal (Marterl-Mahnmal) – hier hält man sich nahe des bergseitig gelegenen Grabens und »dreht« hierauf nach rechts, talauswärts blickend (hier meist »alte« Aufstiegsspuren) weiter hinter einem kleinen, recht markanten Bergrücken Richtung Gipfel – ziemlich steil – mächtige Wächte unterhalb des Gipfelplateaus. An dieser vorbei zum Gipfel mit der Bad-Gasteiner-Hütte.

**Abfahrt:** Vom Gamskarkogel über die Tofernscharte oder die obere Tofernaln zum Bauernhof »Hinterfeld«.

*Siegfried Pabinger*



## Kreuzeck (2.204 m)

**Talort:** Hüttschlag (1.030 m)

**Ausgangspunkt:** Ortschaft Karteis, Güterweg Seilsitzberg, Hallmoosalm (1.300 m)

**Höhenunterschied:**

Von der Hallmoosalm, 900 m

**Schwierigkeiten/Anforderungen:**

Landschaftlich schöne, leichte Skitour

**Gesamtdauer:** Aufstieg ca. 2 1/2 Stunden, Abfahrt ca. 1 Stunde

**Beste Jahreszeit:** November – April

**Karte:** tappeiner Nr. 311

**Ausrüstung:** Skiausrüstung, VS-Gerät, Lawinenschaufel u. Sonde

**Charakter/Besonderheiten:**

Diese Tour ist von St. Johann kommend über Hüttschlag, Ortschaft Karteis und dem abzweigenden Güterweg über den Seilsitzberg leicht erreichbar, da die Straße bis zur Hallmoosalm meistens geräumt ist. Da die Tour nicht schwierig ist, eignet sie sich auch besonders für Anfänger. Auch an Schlechtwettertagen ist diese Skitour ohne weiteres machbar.



**Aufstieg:** Von der Hallmoosalm über eine mäßig geneigte Wiese zum Güterweg, der nach ca. 200 m nach links wieder verlassen wird. Von da folgt man dem markierten Weg zur Karteisalm – weiter durch einen schütterten Lärchenwald auf ein kleines Plateau. Von hier ist das Gipfelkreuz bereits sichtbar. Der Gipfelaufstieg wird mit einigen lang gezogenen Kehren überwunden. Alternativ kann nach dem Plateau nach rechts auf den Gipfelgrat ausgewichen werden, allerdings ist eine eventuelle Lawinengefahr zu beachten.

**Abfahrt:** Entlang der Aufstiegsroute zur Karteis- und Hallmoosalm oder vom Gipfel links haltend über den Grat zur Raggalm. Von hier über den Güterweg wieder zum Ausgangspunkt, der Hallmoosalm.

*Sepp Kendler/Peter Viehhauser*



## **Karkogel (2.087 m)**

**Talort:** Hüttschlag (1.030 m)

**Ausgangspunkt:** Aschaustüberl (4 km hinter Hüttschlag Ri. Talchluss) – Steinmannbauer – auch Möglichkeit, den Güterweg Oberneureit noch hochzufahren.

**Höhenunterschied:** 1.050 m

**Schwierigkeiten/Anforderungen:**

Schöne Skitour, am Gipfel herrliche Aussicht auf die Hohen Tauern

**Gesamtdauer:** Aufstieg ca. 2 1/2 – 3 Stunden,  
Abfahrt ca. 1 Stunde

**Beste Jahreszeit:** November – April

**Karte:** tappeiner Nr. 311

**Ausrüstung:** Skiausrüstung, VS-Gerät, Lawinenschaufel u. Sonde

**Charakter/Besonderheiten:**

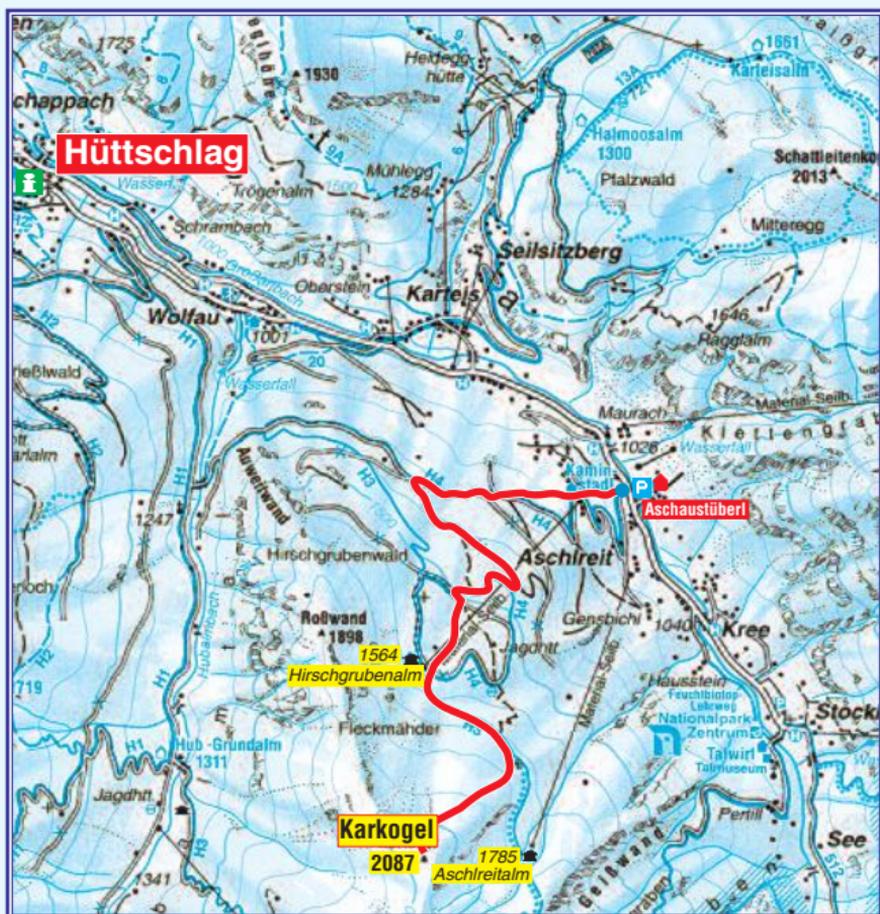
Diese Tour ist von St. Johann i. Pongau kommend leicht erreichbar, Parkplatz am Aschaustüberl oder am Ende des Güterweges in Oberneureit vorhanden.



**Aufstieg:** Steinmannbauer – Aufstieg direkt hinter dem Bauernhof über den Traktorweg bis zur eingezäunten Wiese – aufsteigen zum linken oberen Eck (Zaunlücke) – von dort gerade hinauf zur Straße – Richtung Hirschgrubenalm – bei der 1. scharfen Rechtskurve nach 100 m links in den Wald einschwenken – weiter über einen Waldweg – von dort die freie Fläche hochsteigen bis zum Almweg zwischen Hirschgruben- und Aschreitalm – beim Almweg links einschwenken Richtung Aschreitalm, nach ca. 300 m rechts abbiegen, den etwas steilen schütterten Waldbestand hochsteigen. Bei der Waldgrenze flacht das Gelände ab – nun spürt man über das nordostgelegene Kar zum Gipfel.

**Abfahrt:** Entlang der Aufstiegsroute

*Hubert Kreer*



## Plattenkogel (2.273 m)

**Talort:** Hüttschlag (1.030 m)

**Ausgangspunkt:**

Parkplatz Talwirt (7 km taleinwärts von Hüttschlag)

**Höhenunterschied:** 1.220 m

**Schwierigkeiten/Anforderungen:**

Vor allem bei schlechter Schneelage **für Anfänger nicht geeignet!** Im Bereich des »Geißmahdloches« ist die Spur dann meistens vereist!

**Gesamtdauer:**

Aufstieg ca. 3 1/2 – 4 Stunden, Abfahrt ca. 1 1/4 Stunden

**Beste Jahreszeit:** November – April

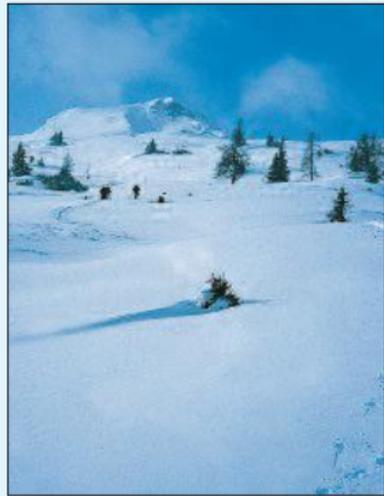
**Karte:** tappeiner Nr. 311

**Ausrüstung:** Skiausrüstung, VS-Gerät, Lawinenschaufel u. Sonde

**Charakter/Besonderheiten:**

Herrliche Skitour, die aber aufgrund des sogenannten »Geißmahdloches« Kraft und Kondition voraussetzt!

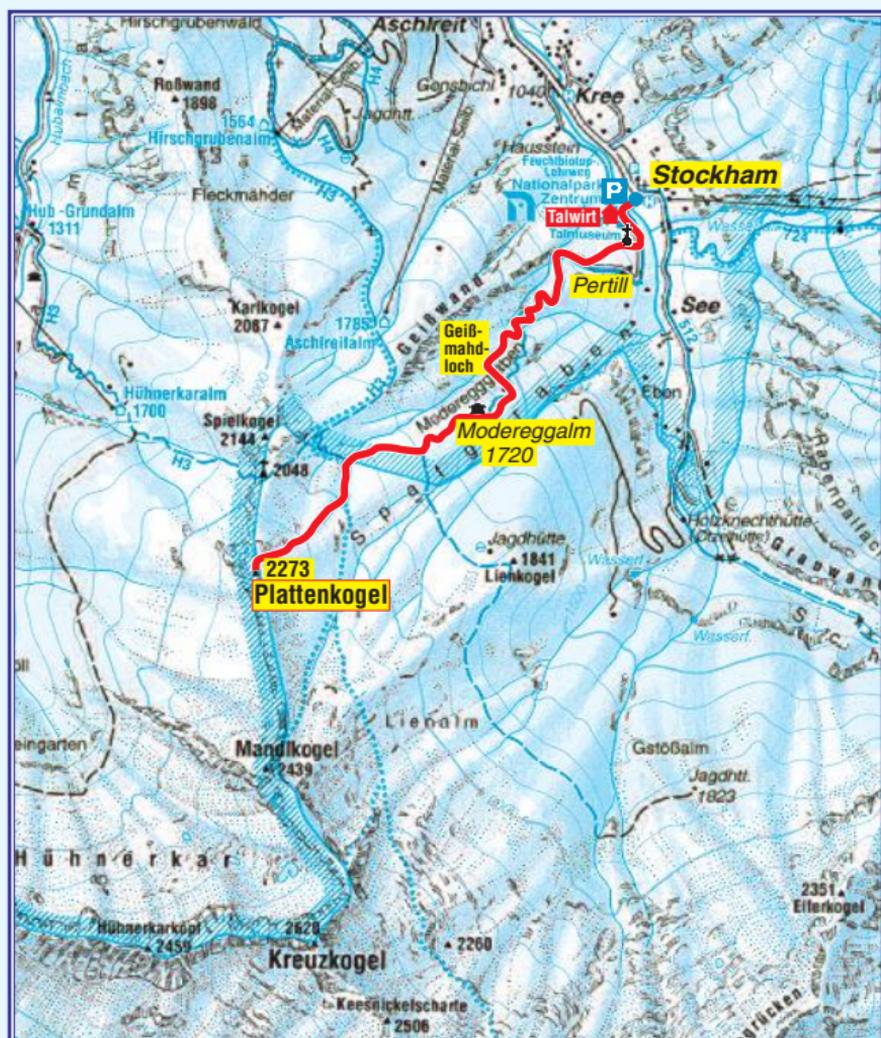
Gilt auch für die Abfahrt!



**Aufstieg:** Parkplatz Talwirt – Richtung Pertillbauer – bei der Kapelle rechts über die Wiese – entlang des Holzbringungswege zum sogenannten »Geißmahdloch« – eine sehr steile, schwierige Rinne – oben links haltend, den Graben überqueren und weiter aufsteigen zur Modereggalm – bei der alten, verfallenen Modereggalm vorbei sanft ansteigend zum Gipfel. Im oberen Teil nur bei sicheren Schneeverhältnissen ratsam. Der Gipfelhang ist meistens abgeblasen, daher ohne großes Risiko zu begehen.

**Abfahrt:** Entlang der Aufstiegsroute.

*Franz Viehhauser*



## **Mandlkogel (2.439 m)**

**Talort:** Hüttschlag (1.030 m)

**Ausgangspunkt:**

Parkplatz Talwirt (7 km taleinwärts von Hüttschlag)

**Höhenunterschied:** ca. 1.400 m

**Schwierigkeiten/Anforderungen:**

Vor allem bei schlechter Schneelage **für Anfänger nicht geeignet!** Im Bereich des »Geißmahdloches« ist die Spur dann meistens vereist!

**Gesamtdauer:**

Aufstieg ca. 4 – 4 1/2 Stunden, Abfahrt ca. 1 1/2 Stunden

**Beste Jahreszeit:** November – April

**Karte:** tappeiner Nr. 311

**Ausrüstung:** Skiausrüstung, VS-Gerät, Lawinenschaufel u. Sonde

**Charakter/Besonderheiten:**

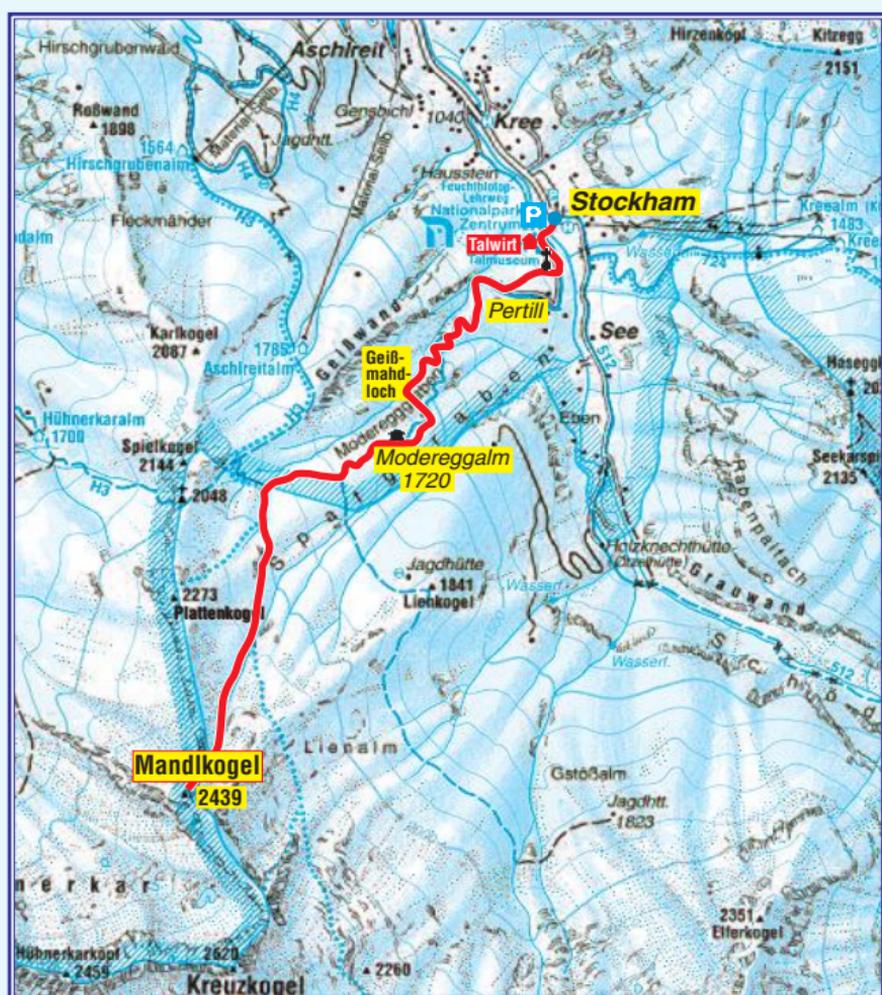
Herrliche Skitour, die aber auf Grund des sogenannten »Geißmahdloches« Kraft und Kondition voraussetzt! Gilt auch für die Abfahrt!



**Aufstieg:** Parkplatz Talwirt – Richtung Pertillbauer – bei der Kapelle rechts über die Wiese – entlang des Holzbringungsweges bis zum sogenannten »Geißmahdloch« – eine sehr steile, schwierige Rinne – oben links haltend, den Graben überqueren und weiter aufsteigen zur Modereggalm. Von dort über das Almgelände zu den höchst gelegenen Zirben (das ist direkt unter dem Plattenkogel) – dann links haltend über das leicht ansteigende Hochplateau. Oben die Mulde durchqueren, zum linken Hangrücken, der direkt zum Gipfel führt (Gipfelanstieg relativ steil).

**Abfahrt:** Entlang der Aufstiegsroute.

*Hubert Kreer*



## **Keeskogel (2.886 m)**

**Talort:** Hüttschla (1.030 m)

### **Ausgangspunkt:**

Parkplatz Talwirt (7 km taleinwärts von Hüttschlag)

**Höhenunterschied:** ca. 2.100 m

### **Schwierigkeiten/Anforderungen:**

Vor allem bei schlechter Schneelage **für Anfänger nicht geeignet!** Im Bereich des »Geißmahdloches« ist die Spur dann meistens vereist! Orientierungssinn und Gletschererfahrung sind notwendig!

### **Gesamtdauer:**

Aufstieg ca. 6 – 7 Stunden, Abfahrt ca. 2 Stunden

**Beste Jahreszeit:** Dezember – April

**Karte:** tappeiner Nr. 311

**Ausrüstung:** Skiausrüstung, VS-Gerät, Lawinenschaufel u. Sonde

### **Charakter/Besonderheiten:**

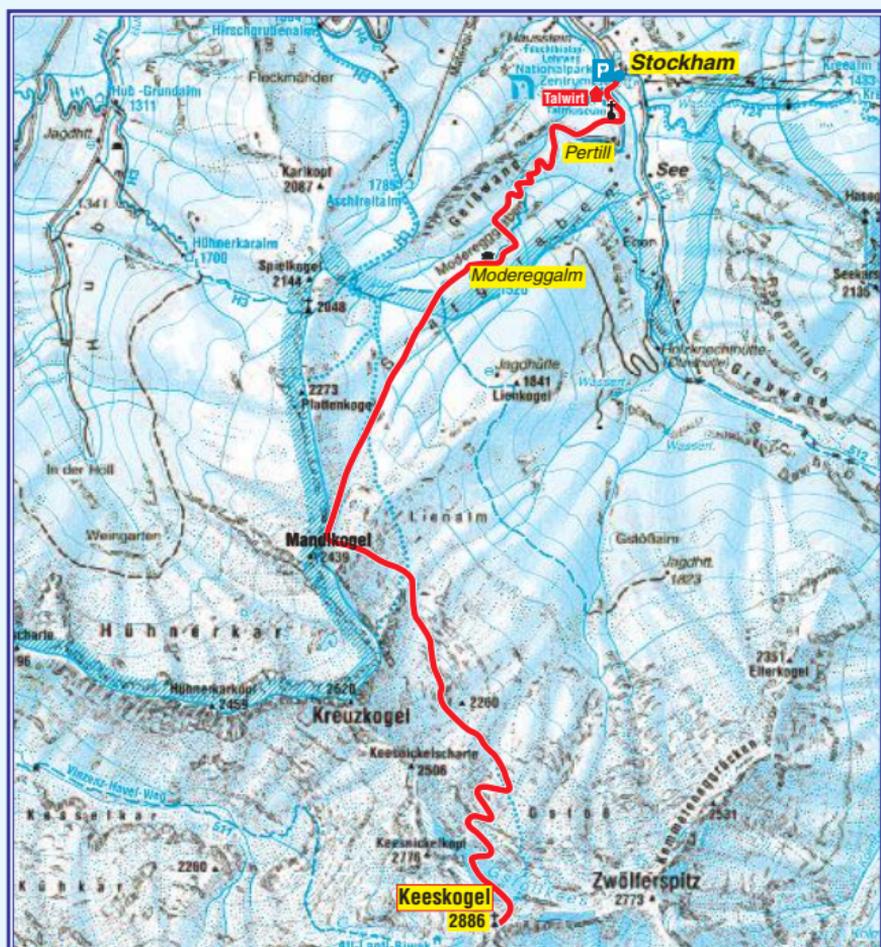
Skitour auf den höchsten Berg des Tales, die aber auf Grund des sogenannten »Geißmahdloches« und der Höhenmeter Kraft und Kondition voraussetzt! Dies gilt auch für die Abfahrt!



**Aufstieg:** Parkplatz Talwirt – Richtung Pertillbauer – bei der Kapelle rechts über die Wiese – entlang des Holzbringungsweges bis zum sogenannten »Geißmahdloch« – eine sehr steile, schwierige Rinne – oben links haltend, den Graben überqueren und weiter aufsteigen zur Modereggalm – über Almgelände zum Mandlkogel. Dieser Gipfel kann, muss aber nicht bestiegen werden. Nach einer kurzen Abfahrt in östlicher Richtung (auf ca. 2.200 m) die Felle wieder aufziehen – Aufstieg auf den Kees fortsetzen – über den Gstöbkeesgletscher in zuletzt herausfordernden Steilstufen in Serpentinaugen zum Gipfel.

**Abfahrt:** Entlang der Aufstiegsroute.

*Sepp Kandler*



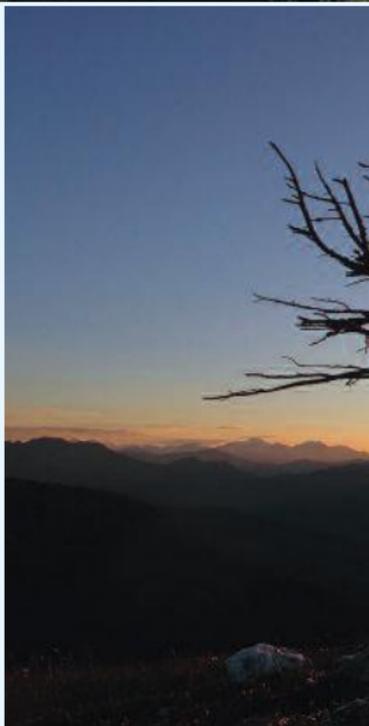


## Das Tal der Almen

Der Duft blühender Almwiesen, die Reinheit glasklarer Bergseen, ein atemberaubendes Panorama und 40 gemütliche bewirtschaftete Almhütten erwarten Sie hier im Sommer!

**Familien-Tipp:** Neues Sport- & Freizeitzentrum in Großarl mit Erlebnisschwimmbad, Minigolfanlage, zahlreichen Ballsportplätzen und riesigem Abenteuerspielplatz „Gaudi-Alm“ - [www.gaudi-alm.at](http://www.gaudi-alm.at).

**Wanderinfos:** Interaktive Wanderkarte im Internet mit mehr als 100 Tourentipps, 250 km markierten Wanderwegen, 120 km Mountainbikestrecken sowie Kapellen-Wanderweg und Klettersteigen.





## Lawinengefahr – Bergrettungs-Notruf: 140

Grundsätzlich besteht bei allen Steilabfahrten Lawinengefahr. Besonders lawinengefährlich sind baumlose, freie Steilhänge. Besonders nach ausgiebigen Schneefällen steigt die Gefahr sprunghaft an, erst nach zwei bis drei Tagen Schönwetter senkt sich diese wieder. Sonneneinstrahlung fördert die Setzung des Neuschnees, in Verbindung mit nächtlichem Frost kommt es zur Firnbildung, die Gefährlichkeit wird dadurch verringert. Am Nachmittag allerdings kann es durch Sonneneinstrahlung zur Aufweichung der Schneemassen und zu Nass-Schnee-Lawinen kommen. Der Wind begünstigt die Schneeverfrachtung, sie führt (meist an Ost-, Nordost- und Südosthänge) zur Anhäufung großer Schneemassen, hier besteht Schneebrettgefahr. An den West- und Nordwesthängen wird der Schnee verblasen, über die dadurch schneefrei- oder schneearm gewordenen Rücken kann man sich oft ein gefahrloses Ansteigen über freie Hänge erlauben.

### Europäische Gefahrenstufenskala

#### 1 Gering

Lawinenauslösung nur bei großer Zusatzbelastung\*) an sehr wenigen, extremen Steilhängen möglich. Allgemein sichere Tourenverhältnisse.

#### 2 Mäßig

Auslösung ist insbesondere bei großer Zusatzbelastung\*) vor allem an den angegebenen Steilhängen möglich. Unter Berücksichtigung lokaler Gefahrenstellen\*\*) günstige Tourenverhältnisse.

#### 3 Erheblich

Auslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung\*) vor allem an den angegebenen Steilhängen möglich. Fallweise sind spontan\*\*\*) einige mittlere, vereinzelt aber auch große Lawinen möglich. Skitouren erfordern lawinenkundliches Beurteilungsvermögen; Tourenmöglichkeit stark eingeschränkt.

#### 4 Groß

Auslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung\*) an den meisten Steilhängen wahrscheinlich. Fallweise sind spontan einige mittlere, vereinzelt auch große Lawinen zu erwarten. Skitouren erfordern großes lawinenkundliches Beurteilungsvermögen; Tourenmöglichkeiten stark eingeschränkt.

#### 5 Sehr groß

Spontan\*\*\*) sind auch in mäßig steilem Gelände zahlreiche große Lawinen zu erwarten. Skitouren und Variantenfahrten sind allgemein nicht möglich.

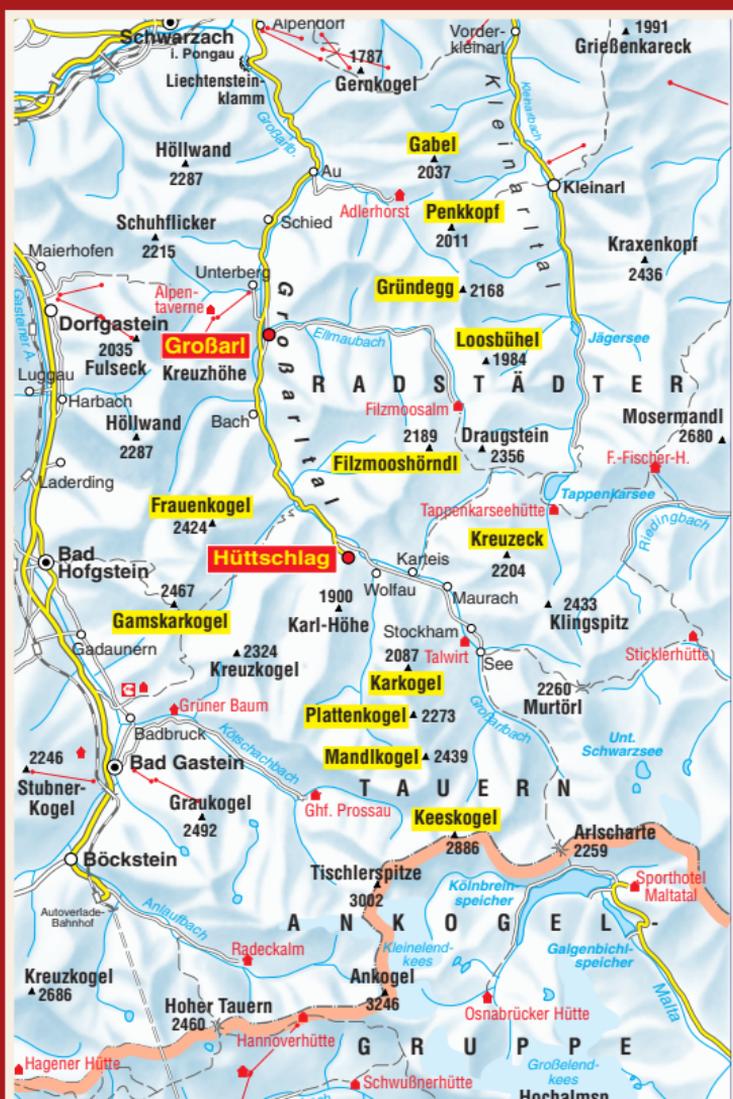
\*) Zusatzbelastung: groß: z.B. Skifahrergruppe, Pistenfahrzeug, Lawinensprengung; gering: z.B. einzelner Skifahrer, Fußgänger.

\*\*) Lawinengefährliches Gelände ist im Lagebericht beschrieben (Höhenlage, Exposition, Geländeform)  
Steil: Neigung größer als 30 Grad.

\*\*\*) Spontan: ohne menschliches Dazutun



# Übersichtskarte Großarl



**Gipfel**

In diesem Skitourenführer  
beschriebene Tourenziele



**TOURISMUSVERBAND GROSSARLTAL**

5611 Großarl, Markt 1, Austria • Tel. +43 (0)6414/281 • Fax: +43(0)6414/8193  
info@grossarltal.info • www.grossarltal.info